



Deutscher Segler-Verband

Mustersegelanweisungen Ranglistenregatten

Vorwort

Es hat sich herausgestellt, daß es für die Segler eine wesentliche Vereinfachung bedeutet, wenn die Segelanweisungen an den von Ihnen besuchten Revieren gleich sind oder zumindest ein großes Maß an Übereinstimmung haben. Der Wettsegelausschuss des DSV hat deshalb diese Segelanweisung entworfen und empfiehlt allen Veranstaltern von Ranglistenregatten und Meisterschaften, diese nach diesen Segelanweisungen abzuhalten, wobei revierspezifische Änderungen nur in möglichst geringem Umfang vorgenommen werden sollen. Bei der Abfassung von Segelanweisungen sollte neben diesen Mustersegelanweisungen der Anhang J der WR beachtet werden.

Die Segelanweisungen bestehen aus 4 Teilen, die bei Bedarf auch zusammengefaßt werden können:

1. Spezieller Teil, der die Daten für die spezielle Wettfahrtserie beinhaltet.
2. Allgemeine Segelanweisungen, die für eine größere Zahl von Wettfahrtserien identisch ist.
3. Skizze der vorgesehenen Bahnen und evtl. des Regattagebiets.
4. Liste der verwendeten Signale

Mustersegelanweisungen für Ranglistenregatten Segelanweisungen Spezieller Teil

1. Wettfahrtprogramm

- 1.1 Wettfahrttage sind _____
- 1.2 Ankündigungssignal zur 1. Wettfahrt ist am _____ um _____
- 1.3 Der Zeitpunkt des Ankündigungssignals der folgenden Wettfahrten wird entweder durch entsprechende Signalgebung im Anschluß an die vorausgehende Wettfahrt oder durch rechtzeitigen Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen bekanntgegeben.
- 1.3 Es sind _____ Wettfahrten vorgesehen.
- 1.4 Es werden folgende Klassenflaggen verwendet: _____ - Klasse: _____-Flagge...

2. Wertung

- 2.1 Es wird nach dem Low-Point-System gemäß WR Regel A gesegelt, dabei werden von 1 bis _____ gesegelten gültigen Wettfahrten alle gewertet, von _____ bis _____ gesegelten gültigen Wettfahrten alle mit Ausnahme der schlechtesten gewertet und von _____ bis _____ gesegelten gültigen Wettfahrten alle mit Ausnahme der zwei schlechtesten gewertet. (Anmerkung: Falls dieser Satz fehlt wird gemäß WR A2- erster Satz stets eine Wettfahrt gestrichen)
- 2.2 Zur Vergabe des _____ Preises oder des _____ Titels müssen mindestens _____ gültige Wettfahrten gesegelt werden.

3. Preise

- 3.1 Es gibt Punktpreise für _____
- 3.2 Es gibt den Wanderpreis für den _____ .
Auf ihn bestehen folgende Anrechte: _____

Segelanweisungen Allgemeiner Teil

(Hinweis: Die grau unterlegten Teile sollten nicht geändert werden!)

1. Allgemeines

- 1.1 Die Wettfahrten werden nach den WR der ISAF, den Ordnungsvorschriften des DSV, den von der ISAF oder dem Technischen Ausschuß des DSV genehmigten Klassenregeln der jeweiligen Klasse, der Ausschreibung, und den Segelanweisungen geregelt.
- 1.2 Es gilt Kategorie C für Werbung gem. WR Anhang 1 sofern die Ausschreibung keine weitergehenden Einschränkungen macht.
- 1.3 Die Segelanweisungen können durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen geändert werden. Änderungen werden bis spätestens um 19.00 Uhr bekanntgegeben. Sie gelten ab dem folgenden Tag.
- 1.4 Alle teilnehmenden Boote müssen gültige Messbriefe oder bestätigte Kopien bereithalten (Ergänzung WR 78).
- 1.5 Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.
- 1.6 Alle Teilnehmer müssen Mitglied eines von ihrem nationalen Verband anerkannten Segelclubs sein und die ISAF-Zulassung gemäß WR Anhang 2 besitzen. (vergl. WR Anh2 Regulation 19)
- 1.7 Steuerleute müssen im Besitz eines vom DSV oder ihrem nationalen Verband für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins bzw. Jüngstensegelscheins bei Jugendlichen sein (Ergänzung WR 46 und 75).
- 1.8 Steuermannswechsel ist nicht erlaubt. Mannschaftswechsel muss vorher vom Wettfahrtleiter genehmigt werden.
- 1.9 Ein Boot darf während der Wettfahrt weder senden oder telefonieren, noch spezielle Funkmitteilungen erhalten. Mobiltelefone müssen während der Wettfahrt ausgeschaltet sein, sofern nicht die Klassenvorschriften weitergehende Einschränkungen machen.

2. Sicherheitsbestimmungen

- 2.1 Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben. (Ergänzung WR 4)
- 2.2 Bei Sturmwarnung und Vorsichtsmeldung (Blinklicht am Ufer oder andere Form der offiziellen Wetterwarnung angeben) oder Zeigen der Flagge "Y" im Hafen oder auf einem Boot der Wettfahrtleitung müssen von allen Seglern Schwimmwesten angelegt werden, die solange zu tragen sind, wie das Signal steht. Nichttragen von Schwimmwesten kann zur Disqualifikation führen (Ergänzung WR 1.2 und 40). Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihm ungeeignet erscheinende Schwimmwesten zu verbieten. Jugendliche müssen stets Schwimmwesten tragen.
- 2.3 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung oder dem Wettfahrtbüro bekanntgeben. Nichtbeachtung führt zum Ausschluß aus einer Wettfahrt oder der Wettfahrtsreihe.
Tel:.....

3. Bekanntmachungen an Land

- 3.1 Mitteilungen der Wettfahrtleitung oder des Schiedsgerichts erfolgen durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen. Sie befindet sich _____.
- 3.2 Bekanntmachungen werden durch Setzen folgender Signale am Hafenmast signalisiert:
 - Flagge "L": An der offiziellen Tafel ist eine Bekanntmachung ausgehängt.
 - Flagge "P" Auslaufen, es erfolgen in Kürze die Starts zu den Wettfahrten
 - Antwortwimpel "AP": Startverschiebung
 - Flagge "AP" über "A": Heute keine Wettfahrt
 - Flagge "Y": Schwimmwesten vor dem Auslaufen anlegen.
 - Flagge "B": Protestzeit läuft (in den letzten 30 Minuten Halbmast)
 - Klassenflagge zusätzlich: Signal gilt nur für diese Klasse.

4. Start

- 4.1 Die Wettfahrten werden nach WR 26 gestartet.
- 4.2 Zur Startkontrolle haben alle Booten vor ihrem Ankündigungssignal das Checktor bestehend aus Startschiff und einer Boje mit grüner Flagge an der Steuerbordseite von Lee nach Luv zu passieren.
- 4.3 Die Startlinie wird gebildet durch einen orangefarbenen Mast auf dem Startschiff und die Startlinienbegrenzungstonne mit roter Flagge an der Backbordseite des Startschiffes. Zusätzlich kann eine innere Begrenzungstonne gesetzt werden.
- 4.4 Boote, die nicht 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als nicht gestartet gewertet (Ergänzung WR 28.1 und 29.1).

5 Bahnen

- 5.1 Die Bahnmarken haben _____ Farbe und _____ Flaggen
- 5.2 Die Wettfahrtleitung legt vor dem Start von der Startlinie aus gegen den Wind die Bahnmarke 1. Die WL kann am Startschiff den Kurs zur Bahnmarke 1 anzeigen.
- 5.3 Anschließend werden die anderen Bahnmarke entsprechend der beigefügten Kurskarte gelegt.

6 Bahnänderung

Flagge "C" auf oder in der Nähe einer Bahnmarke bedeutet: "Eine oder beide anderen Bahnmarken sind unter Beibehaltung des Bahnschemas verlegt oder durch neue Bahnmarken ersetzt." (Beschreibung der Bahnmarke einfügen) Zum besseren Erkennen der nächsten Bahnmarke kann der Kurs dorthin auf einer Tafel angezeigt werden oder durch die Tafeln „+“ bzw. „-“, eine veränderte Schenkellänge angezeigt werden. Die ursprünglichen Bahnmarken werden sobald wie möglich entfernt.

7 Ziel



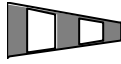












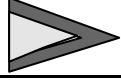







Die Ziellinie wird gebildet durch den Mast des Zielschiffes und eine Zielbegrenzungsboje mit _____ Flagge oder eine der bisherigen Bahnmarken.

8 Beendigung der Wettfahrt, Zeitbegrenzung

- 8.1 Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der Flagge "blau" angezeigt.
- 8.2 Die Wettfahrt ist spätestens 60 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes der Klasse beendet. Alle dann noch auf der Bahn befindlichen Boote werden als aufgegeben gewertet.

9 Proteste, Ersatzstrafen

- 9.1 In Abänderung von WR 61.(a) müssen auch Boote unter 6 m Rumpflänge eine Protestflagge zeigen.
- 9.2 Ein Boot, das eine Strafdrehung nach WR 44 oder 31 ausgeführt hat, muss dies innerhalb der Protestfrist schriftlich im Wettfahrtbüro melden. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht gemacht.
- 9.3 Jedes Boot, das protestieren will, muss der Wettfahrtleitung beim Zieldurchgang mitteilen, gegen wen sie protestieren will.
- 9.4 Die Protestfrist beginnt mit Ende der Wettfahrt (bei direkt aufeinanderfolgenden Wettfahrten, der letzten Wettfahrt des Tages) und dauert 60 Minuten. (Ergänzung WR 61.3)
- 9.5 Die Proteste sind auf dem offiziellen Formular im Regattabüro innerhalb der Protestfrist einzureichen. (Formulare sind dort erhältlich)
- 9.6 Proteste werden, wenn möglich, in der Reihenfolge des Eingangs verhandelt. Beginn und Reihenfolge werden an der Tafel für Bekanntmachungen spätestens 30 min nach Ende der Protestfrist ausgehängt.
- 9.7 Protestparteien und Zeugen haben sich zur angegebenen Zeit vor dem Verhandlungsraum bereitzuhalten.
- 9.8 Regel 67 und Anhang N gilt für die Wettfahrten.
- 9.9 In Abänderung von WR 66 werden am letzten Wettfahrttag Anträge von Booten auf Wiederaufnahme einer Protestverhandlung nicht später als eine Stunde nach Verkündung der Entscheidung angenommen.
- 9.10 Vermessungsproteste oder Einwendungen über Tatsachen, deren Feststellung bereits an den vorhergehenden Tagen zumutbar gewesen wäre werden gemäß WO 6.2 am Tag der letzten Wettfahrt nicht mehr angenommen.

Optisch		Akustisch	Bedeutung
Y		↑ •	Schwimmwesten sind zu tragen
Oder örtliche Wetterwarnung			Schwimmwesten sind zu tragen
L		↑ • ↓ •	An Land: Bekanntmachung beachten Am Schiff: In Rufweite kommen. Im Ziel: Es folgt nächste Wettfahrt. 1 Minute nach Streichen von L erfolgt Ankündigung (-6 min)
AP		↑ • • ↓ •	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. 1 Minute nach Streichen von AP erfolgt Ankündigung (- 6 min)
N		↑ • • • ↓ •	Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Rückkehr zum Startgebiet. 1 Minute nach Streichen erfolgt Ankündigung (- 6 min)
H		mit N oder AP	Fahren Sie in den Hafen, weitere Signale an Land
A		mit N oder AP	Heute keine Wettfahrt mehr
Zahlenw.		mit AP	Wettfahrt um so viele Stunden verschoben, wie Wimpel anzeigt An Land mit P: Es sind heute so viele Wettfahrten geplant
Bahn		Vor oder mit Klasse	Die zur Anzeige zugehörige Bahn ist zu segeln
Rot		Vor oder mit Klasse	An Land: Protestfrist läuft
Klassen- flagge		+ andere Flag. ↑ •	Signal gilt nur für die angezeigte Klasse Ankündigungssignal (- 5 min)
P		↑ • ↓ •	An Land: Auslaufen, es erfolgt in Kürze Start Am Wasser: Vorbereitungssignal (- 4 min) Am Wasser: Streichen von P ist 1-Minutensignal (-1 min)
I		↑ mit P ↓ •	Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.1 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
Z		↑ mit P ↓ •	Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.2 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
Schwarz		↑ mit P ↓ •	Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.3 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
X		↑ •	Einzelrückruf bzw. Verletzer von Regel 30.1
1.Hilfs- stander		↑ • • ↓ •	Allgemeiner Rückruf 1 Minute nach dem Streichen erfolgt Ankündigung (- 6 min)
S		↑ • • mit Blau	Bahnabkürzung: Ziel zwischen Bahnmarke und Schiff
C		• - - - •	Bahnänderung der Richtung oder Länge des nächsten Schenkels
Kurstafel		mit Bahnanz. mit Flagge C	Kurs zur ersten Bahnmarke Kurs zur nächsten geänderten Bahnmarke
+		mit Flagge C	Nächster Schenkel ist verlängert
-		mit Flagge C	Nächster Schenkel ist verkürzt
M		• - - - •	Bahnmarkenersatz
Blau			Das Zielschiff ist auf Position
Klassen- flagge		↓ •	Start